

## **JHV 2023 Bericht des 1. Vorsitzenden**

### **Liebe Mitglieder unseres Feuerschiff-Vereins Elbe 1!**

Das Jahr 2022 war das erste Jahr seit meinem Rentenbeginn und damit auch meiner Tätigkeit im Verein, das nicht durch das Wort „Corona“ geprägt wurde. Trotz vieler Schwierigkeiten ist es uns aber gemeinsam gelungen, den Verein auf Kurs und im tiefen Fahrwasser zu halten.

Dafür an dieser Stelle an alle helfenden Hände ein großes Danke!

Äußerst erfreulich: Die Bilanz 2022 zeigt ein rekordverdächtiges dickes Plus.

Der Start unserer Aktivitäten 2022 wurde mit einer gut besuchten Grünkohlwanderung eingeleitet. Christa und Kuddel hatten wie immer die Planung übernommen. Mit einigen Helfern für die Tank- und Verpflegungsstopps konnten auch die Wanderung und danach das Essen durchgeführt werden. Leider hat die Gastronomie am Hafen nicht nur ein wenig enttäuscht.

Anfang April wurde dann unsere Lady aus dem Neuen Fischereihafen zur Alten Liebe verholt. Unsere hauptamtliche Crew und einige Ehrenamtliche bei Arbeitsdiensten hatten wieder einmal ein kleines Schmuckstück zur Saison abgeliefert. Die Probefahrt zur Alten Liebe lief nach der langen Winterpause ohne Probleme. Der April wurde für die Erledigung der Restarbeiten genutzt. Es folgte, wie in jedem Jahr, ein großes „Reinschiff“ und die Inbetriebnahme der Gastronomie.

Im Mai konnten wir dann die erste Reise, wenn auch nicht planmäßig, beginnen. Sie sollte uns zum Hafengeburtstag nach Hamburg führen, der aber kurzfristig abgesagt wurde. Natürlich war auch diese Reise schon lange vor Beginn ausgebucht.

Ein schneller Ersatz musste her! Dank unseres Teams (darauf möchte ich später noch einmal eingehen), der guten Zusammenarbeit mit den Gasthafen-Mitarbeitern und unserer treuen Gäste konnte eine schnelle Lösung gefunden werden.

Wir fuhren nach Wyk auf Föhr und nach Helgoland. Tagesgäste konnten wir bei dieser Reise leider nur bis Wyk aufnehmen. Unser Partner CUXLINER hatte zugesagt zu fahren, egal wie viele Gäste sich melden würden. Es war eine schöne, wenn auch etwas kühle Reise.

Insgesamt machten wir 2022 vierzehn Fahrten, 7 Tagesfahrten nach Helgoland und 7 Mehrtagesfahrten, von 1 x 3, 2 x 4, 1 x 5, 2 x 6 und 1 x 10 Tagen Dauer.

Zusätzlich hatten wir noch eine gut besuchte Charterfahrt auf der Elbe mit Gästen, sowie einen tollen Sommerabend am Meer mit den Highland-Paddys.

Unsere Fahrten brachten uns nach Helgoland, Büsum, Rendsburg, Eckernförde, Wismar, Göteborg, Hamburg, Bremen, Bremerhaven und Wyk auf Föhr.

Eine Fahrt nach Wilhelmshaven wurde von mir auf Grund eines Maschinenproblems auf der Elbe Höhe Tonne 9 abgebrochen. Das Problem war am nächsten Tag behoben und wurde durch eine mehrstündige Probefahrt getestet.

Auch hier ein Dankeschön an unsere lieben Gäste, die dieses ohne Beanstandungen akzeptierten und die Fahrt trotzdem genossen.

Also wie immer viel Arbeit für die gesamte Crew. Kombüse und Service musste von früh bis spät laufen, Open Ship in den Häfen sollte Interessierte ansprechen und fahren sollte unser Schiff ja auch noch.

Wir waren mit der roten Lady insgesamt 46 Tage unterwegs und beförderten dabei ca. 1000 Gäste.

Grob geschätzt besuchten 2500 Personen unser Schiff bei den Open-Ship-Veranstaltungen.

Die Crew leistete während dieser Fahrten und den zwei Verholvorgängen am Anfang und am Ende der Saison ca. 15000 ehrenamtliche Stunden; wenn wir nur jeden Tag unterwegs mit 16 Stunden pro Crewmitglied rechnen.

Der Museumsbetrieb lief an 151 Tagen mit unserer ehrenamtlichen Crew. Dabei besuchten ca. 8000 Erwachsene und Kinder unser Feuerschiff. Auch hier wurden ca. 3000 ehrenamtliche Stunden investiert und zum ersten Mal die € 30.000,00 – Messlatte an Einnahmen übersprungen.

Wenn wir alle geleisteten ehrenamtlichen Stunden addieren, inklusive Vorstandsarbeit und angefallener Arbeitsdienste, dürften wir 2022 auf ungefähr 20000 geleistete Stunden kommen.

Hierfür noch einmal an alle Ehrenamtlichen meinen herzlichen Dank!

Dank aber auch an unsere beiden Angestellten und den beiden Freiwilligen des Sozialen Jahres Denkmalpflege, die immer, im Hafen und auf See, mit zugepackt haben. Ohne euch, wäre vieles nicht machbar gewesen!

Wie am Anfang angekündigt, möchte ich noch einige Sätze über das Team Elbe 1 sagen. Ich möchte nicht nur die lange im Ehrenamt und mit viel Einsatz und Liebe zum Schiff tätigen Personen würdigen, sondern gerade auch die, die mit neuen Ideen und viel Einsatz zum Erfolg des Vereins und zur Zufriedenheit der Gäste und auch der Crew beitragen.

Als Beispiele möchte ich vier Personen nennen:

Eberhard als 2.Vorsitzender hat es fertiggebracht, und nicht nur darüber geredet, dass wir mit einem Buchungssystem arbeiten können. Mit familiärer Hilfe wurde dieses System im Kleinen immer wieder verbessert. Es hilft uns jetzt einen besseren und schnelleren Überblick zu bekommen und die in Zukunft zur Pflicht werdende Erfassung der Passagiere zu ermöglichen.

Nils als Bereichsleiter Deck/Sicherheit hat trotz seiner Aufgaben als seefahrender Bundespolizist, frisch gebackener Ehemann und Bauherr eines Hauses in Otterndorf, immer wieder Zeit gefunden, sich um unsere Lady zu kümmern. Er hielt Kontakt zu den anzulaufenden Häfen, erfasste und bearbeitete sicherheitsrelevante Dinge und knüpfte Kontakte zu Firmen, die uns brückentechnisch und navigatorisch in eine vorschriftenkonforme Stellung für die Zukunft bringen können.

Danni als unsere Schriftführerin, die nicht nur in mühseliger Kleinarbeit unsere Datenbank aufarbeitet, sondern auch eine neu geschaffene Stellung an Bord bekleidet. Sie hat sehr schnell alles Wissenswerte der Bürgermeister O'Swald erlernt und gibt dieses Wissen während der Fahrten und in den Häfen an unsere Gäste weiter. Auch diese neue Idee wurde ein voller Erfolg. Wir bekommen sehr viel Lob und Zuspruch dafür.

Dann möchte ich noch Peter Brexendorff benennen, der neue Treffen zur Aus- oder Weiterbildung organisiert, wie z.B. Besichtigung des Rettungskreuzers, werben um Referenten für Auffrischungslehrgänge, etc. Wir werden in der Zukunft mit solchen Sachen immer mehr in die Pflicht genommen werden, aber die Zusammenkünfte in dieser „Werftwartezeit“ sind auch für unsere Crew sehr wichtig.

Die vielen anderen, nicht genannten, Mitglieder sind hiermit natürlich nicht vergessen.

Das Ende der Saison hat der Vorstand genutzt, um einen Dank an die Crew, in Form eines Spanferkel-Essens, auszurichten. Das Spanferkel wurde geliefert, der große Rest von unserer Kombüsen-Crew um Inge und Hermann an Bord gefertigt. Es war für alle Anwesenden ein sehr schöner Abend an Bord, mit vielen netten Gesprächen.

Vorstandssitzungen wurden 2022 nur nach Bedarf durchgeführt. Zum einen wurden wir in der Saison sehr beansprucht (ich war z.B. alle 46 Tage der Fahrten an Bord), zum anderen überholten sich Meldungen über Ausschreibungen, Gutachten, Planungen, etc. in zeitlich kurzen Abständen. Man konnte also kaum eine Tagesordnung aufstellen.

Uli Nuber wird aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit als Kapitän herunterfahren. Er wird uns aber weiterhin auf der Brücke zur Verfügung stehen.

Nils Karsten ist vom Vorstand als neuer Kapitän eingesetzt. Wir freuen uns, dass wir einen Kenner unserer Lady, der mit sehr viel Herzblut seinen Job versehen hat und versehen wird, unter uns haben.

Ich persönlich freue mich natürlich sehr über eine Entlastung meiner Person.

Die Jahreshauptversammlung inklusiv der satzungsgemäßen Wahlen für 2022 wurde fristgerecht durchgeführt.

Die Verdienstnadel in Silber erhielten 2022 Marlies Huusmann, Helmut Oberrauner und Uli Nuber.

Noch einmal zur Erklärung: Die Verdienstnadeln in Silber oder Gold werden auf Vorschlag einzelner Mitglieder oder des Vorstandes und mit dessen Zustimmung verliehen. Sie werden nicht für hohe Mitgliedsjahre verliehen, sondern sie sollen den speziellen Einsatz des Mitgliedes würdigen.

Die geplante Sanierung der Elbe 1 hat auch im Jahr 2022 viel Zeit seitens des Vorstandes in Anspruch genommen. Einige Gutachter, Mitarbeiter der Stadt und des Denkmalschutzes, sowie der BG-Verkehr waren an Bord. Es wurde viel besichtigt und über Dinge geredet. Weitgehend waren wir uns einig, aber das letzte OK für die Ausschreibung lässt immer noch auf sich warten. Leider müssen auch wir feststellen, dass die Bürokratie in Deutschland nicht mit normalen Maßstäben gemessen werden kann.

Die Stammcrew und einige Ehrenamtliche haben diese Zeit genutzt und viele Vorarbeiten getan. Speziell unsere Festangestellten plus unsere Eva haben hier Schwerstarbeit geleistet.

So wurde z.B. die gesamte Zelteinrichtung ausgebaut und bei einem befreundeten Reeder eingelagert. Die Brücke wurde modernisiert; hier wurde mit finanzieller Hilfe der Stadtparkasse u.a. der alte Kreiselkompass mit seinen Töchtern in den Brückennocken durch einen Umformer an den Satellitenkompass angeschlossen. Alle Geräte sind jetzt wieder funktionstüchtig.

Die komplette Mannschaftsmesse wurde ausgebaut, da auf dem Bootsdeck, später in der Werft, geschweißt werden muss.

Fast das gesamte Holz des Bootsdecks wurde entfernt und zum Teil eingelagert, hunderte Stehbolzen der Holzdeckbefestigung abgeflext. Das durchgerottete darunter liegende Stahldeck wurde größtenteils entfernt: allein an der Bb.-Seite über dem Hauptdeck 1,4 Tonnen Stahl. Viele dieser Arbeiten sind natürlich übergreifend 2023 fortgeführt worden.

Wenn wir optimistisch in die Zukunft blicken, könnte das Geld bis Ende Juni 2023 freigegeben werden, dann folgt die Werftausschreibung. August oder September könnte gedockt werden. Egal wie es läuft, es wird knapp, das Schiff zur nächsten Saison fahrbereit zu bekommen.

Ich danke an dieser Stelle auch allen, die durch Geldspenden mitgeholfen haben und weiterhin mithelfen, die Elbe 1 in Fahrt zu halten. Bitte habt Verständnis, dass wir uns nicht bei jedem Einzelnen von Euch bedanken könnt; es fehlt uns einfach an Zeit.

Durch großen Einsatz der Ehrenamtlichen und der Stammcrew, verbunden mit großer Sparsamkeit und gutem Haushalten, konnten wir uns ein Polster schaffen, das uns einen finanziellen Spielraum bis zur Saison 2024 geben wird. Wir können nur hoffen, dass bis dahin alles hinter uns liegt.

Bernd Petersen  
1. Vorsitzender

